



Willkommen zum „EnergieWende“-Impuls vom 21. Dezember 2011

„Drei Wünsche frei für die Energiewende“ .

„Träume und Wünsche“, und das im Dezember - darf ich also wie meine zwei kleinen Töchter auch einen Wunschzettel ans Christkind schicken? Mal sehen ... statt „Hund, der laufen kann“ und „Gitarre“ stünde da bei mir wohl eher „Photovoltaik-Anlage für's Dach, Elektroauto (gleichzeitig als Stromspeicher nutzbar), Fassadendämmung auf Holz-Basis“ - und schon wäre mein Traum vom Wohnen im Plusenergie-Haus Wirklichkeit :-)

Hm, sagt die kleine Weltretterin in meinem Ohr, ist das nicht ein bisschen egozentrisch und materialistisch? Nächster Versuch: „Ich wünsche mir, dass die Weltgemeinschaft auf der Klimakonferenz in Durban ein verbindliches, ambitioniertes Abkommen verabschiedet.“

Hm, das funktioniert wahrscheinlich nur bei einer Fee mit Wunschring, ansonsten höre ich schon „Ein Wunschzettel ist keine Bestell-Liste!“

Gar nicht so einfach, das Wünschen!

„Wünschen schadet nicht - ganz im Gegenteil!“

Also starte ich noch einmal mit der nächsten Wunschliste:

- einen neuen, hocheffizienten Kühlschrank (darf ruhig auch noch kleiner sein als unser jetziger)
- großes Klimaschutzfest in Fürstentfeldbruck (wo ich wohne) mit regem Andrang
- genügend Wind im Winter, so dass es keinen „Strom-Blackout“ gibt, wie die Erneuerbare-Energien-Skeptiker unken

Sind das nun „gute“ Wünsche? Den ersten (Kühlschrank) kann ich mir eigentlich selbst erfüllen, sprich: „machen statt wünschen!“. Den zweiten (Klimaschutzfest) habe ich selber nicht in der Hand, kann aber etwas Einfluss nehmen, da ich teilweise für die Stadt arbeite. Also: „wünschen und selber etwas dafür tun, dass der Wunsch in Erfüllung geht“.

Wunsch Nummer Drei (genügend Wind => kein Blackout) ist einer aus der Kategorie „Hoffentlich klappt es!“ bzw. „Daumen drücken!“ - selber kann ich keinen Einfluss nehmen, kann also nichts tun außer zu wünschen. Wirklich nichts tun? Ich kann mich fragen, was passiert, wenn mein Wunsch nicht in Erfüllung geht. Und daraus wiederum Taten ableiten (Stromverbrauch weiter reduzieren, testen wie abhängig mein Leben von elektrischer Energie ist und mich unabhängiger machen und so weiter).

Fazit: Mir etwas zu wünschen löst bei mir etwas aus, der Wunsch verändert die Wirklichkeit in Richtung Wunscherfüllung!



„Wünschen im Quadrat“

Wenn Wünsche die Wirklichkeit beeinflussen, und ich die Wünsche anderer beeinflussen könnte, und die sich dann alle das wünschen, was ich mir wünsche ...?!??

Klingt natürlich erst einmal schrecklich nach Manipulation, oder? Aber Manipulation ist es nur, wenn man den anderen nicht sagt, was man macht bzw. damit bezweckt.

Also sage ich Ihnen, dass ich mir wünsche, dass Sie auch im Neuen Jahr interessiert meine Kolumne mit meinen Wünschen und Ideen lesen, vielleicht einige davon aufgreifen und zu den Ihren machen, und dass wir so gemeinsam ein bisschen die Welt retten :-)

P.S. Ich engagiere mich beruflich für die Energiewende auf kommunaler Ebene.

Deshalb freue ich mich über Kommentare aller Art zu meinem Impuls, gerade auch über „das geht nicht, weil ...“ - denn diese zeigen die Engpässe und somit wofür es noch Lösungen braucht.

Ab sofort auch in unserer Xing-Gruppe „Quantenspringerin.“:

<https://www.xing.com/net/pri39f703x/quantenspringerin>

Herzlichst, Ihre Alexa Zierl